



## **Plus Ultra | Steve Jobs @ Christop Kolumbus von DIE REDNER**

### **Pressestimmen**

#### ["Die Redner" mit "Plus Ultra" am Saarländischen Staatstheater: Ein fulminantes Cross Over auf Spitzenniveau](#)

##### **"Die Redner" mit ihrem neuen Stück "Plus Ultra"**

Da ist zunächst Steve Jobs, der sagenhafte Mitgründer des Weltkonzerns Apple, den er gemeinsam mit Steve Wozniak in einer Garage aus der Taufe hob und zu einem Milliardenenerfolg führte. (...)

Die zweite Persönlichkeit im Mittelpunkt des Stücks ist Christoph Kolumbus, der Abenteurer, Entdecker und Eroberer, der sich im Auftrag der spanischen Krone aufmacht, um den Seeweg nach Indien zu entdecken (...). Hier kommt der Videokünstler Florian Penner ins Spiel, der uns in einer wahren Bilderflut höchst eindrucksvoll und plastisch die abenteuerliche Seefahrt von Christoph Kolumbus vor Augen führt. (...)

Auch diese Performance wird geradezu perfekt begleitet von der die Stimmungen und Elemente eindrucksvoll ausmalenden Musik Oliver Strauchs. Am Schlagwerk gibt er führungsstark den Rhythmus vor, einfühlsam begleitet von Alisa Klein (Posaune, Flöte und Muschel), von dem bestens etablierten Pianisten Manuel Krass an den Keyboards, der auch mit einer superben Sprach-Performance brilliert, sowie von Florian Penner am Bass.

Aber damit nicht genug: Komplettiert wird das Gesamtkunstwerk von einer grandiosen Tanzperformance von Lucyna Zwolinska, die auch die Choreografie beigesteuert hat. Sie war seinerzeit Mitglied der im Saarland hoch geachteten Tanzcompany von Maggie Donlon.

Im Taumeln, im Fallen und Stürzen führt sie eindrucksvoll vor, wie die Kraft der Elemente, des Sturms auf dem menschlichen Körper zusetzen. Zwolinska weiß ihre Choreografie bravourös in Szene zu setzen, mal elegant und behände, mal kraftvoll und dynamisch, immer in Passform zur Dramaturgie der Musik.

(...)

Starker Beifall für eine bestens gelungene Bühnenshow. Chapeau!

**Kurt Bohr, Opus Kulturmagazin, 13. Dezember 2019**



## KULTURTIPP

### Die Redner und wie (nicht nur) sie die Welt sehen

Christoph Kolumbus? Kennen wir alle. Steve Jobs? Wahrscheinlich auch. Aber wie wenig wir tatsächlich wissen über ihr Hineinwirken in unser heutiges Leben, das erkennt man schlagartig, wenn man sich die neueste Produktion der genialen Saarbrücker Performance-Gruppe Die Redner anschaut. „Plus Ultra“ heißt die und verbindet auf einzigartige Weise Auszüge aus Kolumbus' Tagebüchern mit der viel zitierten Rede von Apple-Gründer Steve Jobs vor Studierenden in Stanford. Diese Kombination zündet tatsächlich ein kleines Feuerwerk im Gehirn. Die Gruppe um den Jazz-Professor Oliver Strauch und den Künstler Florian Penner, bombardiert ihr Publikum mit Geistesblitzen. „Plus Ultra“ ist eine einzigartige Melange aus mitreißender Musik, Tanzszenen und Texten, die im multimedialen Bühnenbild mit teils unglaublichen Bildern und Filmen ergänzt und kommentiert werden. Angestachelt von diesem klugen Feuerwerk beginnt man zum ersten mal, im Hirn und im Herzen wirklich zu begreifen, was dieser eine Tag für Folgen hatte, als Kolumbus und seine bewaffneten Männer erstmals den Strand der Bahamas betraten. Folgen für die gesamte Erde. Klug ausgewählte Abschnitte aus dem Tagebuch dieses Eroberers im Namen Gottes und des Goldes werden teils live gelesen von Manuel Krass, teils eingespielt. Und man möchte am liebsten weinen. Weil einem bewusst wird, dass mit diesem ersten Kolonialismus alle Kriege, alle Goldgier und der religiöse Fanatismus von Europa aus in die Welt getragen wurden. Dazu ist dieser Abend ein rauschhaftes, bildstarkes Theater mit einer großartigen Tänzerin (Lucyna Zwolinska) und einer tollen Posaunistin (Alisa Klein), die nicht mal auf dem Laufband aus der Puste gerät, dabei aber die Rastlosigkeit unserer Zeit wunderbar demonstriert. „Plus Ultra“ wird leider erst im März wieder gespielt. Warum ich es Ihnen trotzdem jetzt schon empfehle: Es ist das beste Weihnachtsgeschenk, das sie einem Menschen machen können, der das Denken noch nicht ganz verlernt hat. „Hört auf euer Herz“ rief Steve Jobs den Studierenden zu. „Follow your Heart“, riet ihnen ausgerechnet jener Mann, dessen Smartphones heute mit dafür sorgen, dass junge Leute immer weniger wissen, wofür ihr Herz eigentlich schlägt.

**Susanne Brenner, Saarbrücker Zeitung, 19. Dezember 2019**